

390  
442

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
25. Jahrg. Wien, Samstag, 30. Oktober 1915. Nr. 390.

Jubiläum der Großmarkthalle. Am 31. Oktober 1865 wurde die Großmarkthalle, damals „Zentralmarkthalle“ genannt, von Bürgermeister Dr. Zelinka im Beisein des Statthalters Grafen Chorinsky feierlich eröffnet. Durch die Errichtung dieser Halle sollte den Produzenten der Gesamtmonarchie die Möglichkeit geboten werden, ihre Produkte an eine unter Kontrolle der Gemeinde stehende Anstalt zum Verkaufe einzusenden. Diese Absicht ging allerdings nicht in Erfüllung, es ist aber in anderer Beziehung die Großmarkthalle im Laufe ihres nun 50 jährigen Bestandes ein wichtiger Faktor im Approvisionierungsverkehre geworden.

Aus dem Stadtrate. In der letzten unter dem Vorsitze des Vizebürgermeister Hierhammer und HoB abgehaltenen Sitzung des Stadtrates wurde nach einem Antrage des StR. Dr. Haas für die Regulierung der Oberen Bahngasse zwischen Fasangasse und Kleistgasse im 3. Bezirk ein Betrag von 23.707 K bewilligt. Der von StR. Poyer vorgelegte Entwurf für Kanalneu- und Umbauten in der Einwanggasse von Nr 41 bis Linzerstraße 135 und in der Pfadenhauergasse von Nr 12 bis zur Einwanggasse im 13. Bezirk wurde mit den Kosten von 21.500, der Bauentwurf für die Herstellung der Traxlergasse zwischen Pierrongasse und Hellmesbergergasse im 13. Bezirk mit den Kosten von 5200 K genehmigt. Nach einem Berichte des StR. Schmid wurde dem Entwurf für die Schlen-Instandsetzung in dem Hauptunratskanale der Favoritenstraße von der Schalleingasse bis zum Favoritenplatz im 4. Bezirk mit den Kosten von 5000 K zugestimmt. Nach einem Berichte des StR. Knollwärde die Errichtung einer Lokallehrerbibliothek im Schulgebäude 21. Bezirk Konstanziagasse 50 genehmigt. Weiters wurde nach seinem Antrage beschlossen, zum Zwecke der Erweiterung des Groß-Jedlersdorfer Friedhofes die K.P. 375 in Groß-Jedlersdorf E.Z. 23 im Ausmaße von 9657 m<sup>2</sup> um K 10 per Quadratklaster anzukaufen. Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer wurde für die Instandsetzung des Teufelshausens in Wildalpen ein Betrag von 8106 K bewilligt. Schließlich wurde nach einem Antrage des StR. Branneiss die Ueberlassung des Turnsaales der Knabenbürgerschule 14. Bezirk Sechshausenstraße 71 an den Rufolgsheimer Turnverein und nach einem Antrage des StR. Dr. Haas die Ueberlassung des Zeichensaa-

les der Schule 3. Bezirk Kölblgasse 23 an den 1. Landstraßer Mächenhort genehmigt.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Montag, den 1. November halb 10 Uhr vormittags: Introitus und Communic-Choral, Messe in C moll von Brosig, Graduale: Timete von Rotter, Offertorium: Instorum animae von Salieri, Tantum ergo von Ambros Rieder.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag vormittag Sitzungen ab.

Der Neubauer Männergesangsverein hielt am 26.d.M. unter dem Vorsitze seines Vorstands Gemeinderat Zimmermann seine 45. Hauptversammlung ab. Der Verein zählt 123 ausübende Mitglieder, wovon derzeit 52 Sänger im Felde stehen und 1 Mann auf dem Felde der Ehre gefallen ist. In Erfüllung seiner patriotischen Pflicht gelang es dem Vereine im abgelaufenen Jahre einen Betrag von 4200 K für Kriegsfürsorgewecke zu verwenden. Für die Kriegsanleihe zeichnete der Verein K 1500. Für öffentliche Fonds der allgemeinen Kriegsfürsorge wurden 2 Konzerte, in Spitälern für Verwundete ebenfalls 2 Konzerte aufgeführt. In Anerkennung hervorragender Verdienste um den Verein wurde Vorstand-Stellvertreter Hugo Etz, Bundesrat des n.-ö. Sängerbundes, sowie Vorstandsmitglied des Verbandes der Wiener Gesangsvereine zum Ehrenmitglied des Neubauer Männergesangsvereines ernannt. In die Vereinsleitung wurden gewählt: Gemeinderat Wilhelm Zimmermann zum Vorstand, Franz Donens, Hugo Etz und August Wald zu Vorstand-Stellvertretern, Edmund Raim zum Chormeister, Alfred Parth zum Chormeister-Stellvertreter, Karl Wieland, Johann Aumeyer und Franz Kurtisch zu Schriftführern, Gottlieb Bauer und Hermann Härtel zu Kassieren, Aug. Wilh. Strauch zum Rechnungsführer, Eduard Amon, Ignaz Schilling und Kurt Zöphel zu Archivaren, Max Winter zum Oekonom, Mich. Kampmüller, Heinr. Philip, Karl Pribelsky, A. Skoumal, Hans Wohlwend, Karl Mirkwicka, Joh. Fabian, Ant. Rosek, Heinr. Perzi, Joh. Büsch zu Sangräten, Rich. Ollacher und A. Skoumal zu Fahnenjunkern, Ant. Rosek zu